

LAND- UND
FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

FACHSERIE

3

Reihe 3.2.1

Wachstum und Ernte

–Gemüse, Trauben–

5/1983

Statist. Bundesamt - Bibliothek



12-13665

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen im August 1983

Preis: DM 2,70

Bestellnummer: 2030321 - 83005

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
Vorbemerkung	4
 Erläuterung der Ergebnisse	
Gemüse	4
Reben	4
 T a b e l l e n t e i l	
 1 Gemüse	
1.1 Endgültige Schätzung von Frühlingsgemüsearten und Erdbeeren Mitte Juli	6
1.2 Vorschätzung von Bohnen und Gurken Mitte Juli	7
1.3 Wachstumsstand Mitte Juli	8
 2 Reben	
2.1 Angaben über Witterung und Entwicklung Ende Juli	9
2.2 Verrieselungsschäden	10
2.3 Wachstumsstand Ende Juli	11

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil
Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

- ‰ = Prozent
- ha = Hektar
- dt = Dezitonne

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Trauben C II 4.

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht enthält:

1. Die Ergebnisse der zum 20. Juli 1983 durchgeführten Beurteilung des Wachstumsstandes der späten Gemüsearten, der Erntevorschätzung bei Bohnen und Gurken und der endgültigen Ernteschätzung verschiedener Frühgemüsearten und der Erdbeeren.
2. Angaben über die in der Berichtszeit vom 6. bis 30. Juli 1983 vorherrschenden Witterungsverhältnisse und die Entwicklung der Reben, Verrieselungsschäden und den Stand der Reben zum 30. Juli.

Erläuterung der Ergebnisse

Gemüse

Der Gemüsebau litt in der Berichtszeit von Mitte Juni bis zum 20. Juli 1983 unter hochsommerlichen Temperaturen und - mit Ausnahme örtlicher Gewitterschauer - anhaltender Trockenheit. Gleichzeitig traten vor allem im süddeutschen Raum in verstärktem Maße Pflanzenschädlinge auf. Dieser ungünstige Witterungsverlauf spiegelt sich u.a. auch in den Noten des **W a c h s t u m s t a n d e s** der späten Gemüsearten wider, die im Durchschnitt des Bundesgebietes zwischen 2,6 und 3,1 liegen, so daß der Stand mehr oder weniger als "mittel" bezeichnet werden muß. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich eine um bis zu vier Zehntelnoten geringere Beurteilung.

Nach den Ergebnissen der **E r n t e v o r s c h ä t z u n g** sind bei Bohnen und Gurken z.T. wesentlich geringere Durchschnittserträge als 1982 zu erwarten. An Busch- und Stangen-

bohnen werden voraussichtlich um 7 bzw. 9 % und an Einlege- und Schälgurken um 14 bzw. 2 % weniger geerntet werden. Im Vergleich zum sechsjährigen Durchschnitt bedeutet das bei Buschbohnen allerdings nur eine Ertragsminderung um 2 %, bei Stangenbohnen einen Gleichstand und bei Einlege- und Schälgurken eine Ertragssteigerung um 12 bzw. 18 %.

Die bei der endgültigen **E r n t e s c h ä t z u n g** ermittelten Hektarerträge liegen - mit Ausnahme der Dicken Bohnen - ebenfalls unter denen des Vergleichsjahres, und zwar bei Frühweiß- und -rotkohl um 7 bzw. 8 %, bei Frühwirsing um 9 %, bei Frühblumenkohl um 11 % sowie bei Frühen Möhren und Karotten um 1 bzw. 10 % und bei Frischerbsen um 4 %. An Dicken Bohnen wurden um 2 % mehr per Hektar als im vorigen Jahr geerntet. Gegenüber dem Durchschnitt der Jahre 1977/82 ergeben sich bei Frührotkohl, -wirsing und -blumenkohl Rückgänge um 3,1 bzw. 8 %, bei Frühweißkohl, Frühen Möhren und Karotten sowie Frischerbsen und Dicken Bohnen hingegen Zunahmen um 1,5, 4 sowie 12 und 16 %.

Der im Durchschnitt des Bundesgebietes erzielte Hektarertrag der Erdbeeren lag mit rd. 95 dt. um 3 dt (+ 3 %) höher als im Vorjahr und übertraf den sechsjährigen Durchschnitt um 7,5 dt (+ 9 %).

Reben

Der Witterungsverlauf während der Berichtszeit vom 6. bis 30. Juli 1983 wurde von den Berichterstattern zu 89 % (der ausgewerteten Meldungen) als "gut" und zu 11 % als "mittel" für die Entwicklung der Reben angesehen. Diese Beurteilung entspricht exakt der vom Juli 1982. Von den einzelnen Klimafaktoren wurden

Sonnenscheindauer und Temperaturverlauf günstiger, Niederschläge dagegen nicht so zufriedenstellend wie vor Jahresfrist eingestuft. Wetterschäden halten sich, wie im vorigen Jahr, in engen Grenzen. - Mit der Durchschnittsnote 2,1 wurde der Stand der Reben zwar um drei Zehntelpunkte besser als in den beiden vorangegangenen Monaten, aber noch nicht so gut wie in der Vergleichszeit des Vorjahres (1,9) bewertet.

Den Ansatz der Trauben, der ein erster Anhaltspunkt für die Quantität der bevorstehenden Weinmosternte ist, beurteilten die Berichterstatter zu 84 % als "gut" und zu 16 % als "mittel" im Gegensatz zu 93 bzw. 7 % im Juli 1982. In etwa dem gleichen Verhältnis nahm gegenüber dem Vorjahr auch der Anteil der Verrieselungsschäden zu. Trotzdem wurden diese beiden Kriterien im Vergleich zu früheren Jahren sehr positiv bewertet, so daß bei einem weiterhin günstigen Witterungsverlauf, der derzeit allerdings auch Niederschläge erfordert, berechtigte Hoffnungen auf einen mengenmäßig zufriedenstellenden Herbst bestehen.

1 Gemüse

1.1 Endgültige Schätzung von Frühlungsarten und Erdbeeren Mitte Juli
dt/ha

Land	Jahr	Früh-				Frühe		Frisch- erbsen	Dicke Bohnen	Erd- beeren
		weiß- kohl	rot- kohl	wir- sing	blumen- kohl	Möhren	Ka- rotten			
Schleswig- Holstein	1983	419,7	296,2	294,6	167,9	251,5	110,0	31,6	185,9	108,4
	1982	452,4	420,8	413,2	264,8	288,3	203,3	41,9	238,3	99,2
Hamburg	1983	254,4	226,5	214,8	179,8	174,0	.	37,3	126,3	103,7
	1982	273,4	233,5	210,5	197,1	210,5	.	32,3	139,5	103,4
Niedersachsen	1983	310,0	249,6	199,3	168,2	279,2	239,3	55,8	161,6	102,2
	1982	363,6	288,7	224,7	203,1	295,8	256,2	59,6	149,5	89,7
Bremen ..	1983	281,0	272,0	280,0	180,0	150,0	-	20,4	111,0	170,0
	1982	282,0	278,0	350,0	250,0	225,0	-	50,5	111,0	150,0
Nordrhein- Westfalen	1983	229,7	211,0	185,6	146,9	172,6	144,0	51,0	120,7	82,9
	1982	250,8	228,4	202,4	178,8	161,8	132,0	45,6	122,7	78,2
Hessen	1983	345,6	213,8	222,4	147,2	157,5	211,4	49,5	176,0	77,9
	1982	385,1	300,6	325,1	287,4	323,9	184,9	42,0	160,0	82,6
Rheinland- Pfalz	1983	315,3	302,3	255,6	233,2	229,2	204,8	56,7	112,8	77,0
	1982	303,9	277,8	226,1	231,1	221,6	204,1	52,0	118,5	85,4
Baden- Württemberg	1983	336,6	298,4	234,1	248,5	233,1	.	43,8	92,5	86,1
	1982	365,4	297,2	238,3	233,4	236,9	.	47,5	97,5	95,5
Bayern	1983	258,0	232,7	196,2	240,6	232,1	172,4	36,4	70,0	109,2
	1982	263,3	230,2	194,4	230,0	223,9	153,3	37,7	70,0	101,1
Saarland	1983	155,2	152,4	146,0	129,8	151,0	111,7	38,0	109,8	96,1
	1982	167,3	158,9	147,2	133,6	147,6	122,5	42,5	104,1	104,2
Berlin (West)	1983	162,6	159,4	149,5	140,4	135,0	-	24,4	-	85,0
	1982	160,9	162,3	151,0	142,9	130,0	-	31,6	-	80,0
Bundesgebiet ...	1983	304,5	251,9	209,9	190,7	223,0	215,9	50,9	135,8	95,1
	1982	327,9	275,1	231,9	214,5	225,2	240,8	52,9	133,0	92,0
	1977/82	300,2	260,2	212,0	206,6	211,6	207,2	45,4	117,2	87,6

1 Gemüse

1.2 Vorschätzung von Bohnen und Gurken Mitte Juli

dt/ha

Land	Jahr ¹⁾	Busch- bohnen	Stangen- bohnen	Einlege- gurken	Schäl- gurken
Schleswig-Holstein	1983	109,2	.	243,5	249,2
	1982	120,7	.	178,9	260,0
Hamburg	1983	126,5	124,6	138,1	145,0
	1982	119,6	138,1	152,2	181,7
Niedersachsen	1983	94,8	144,5	200,9	202,8
	1982	99,8	179,5	257,4	210,1
Bremen	1983	250,0	-	250,0	-
	1982	X	-	200,0	-
Nordrhein-Westfalen	1983	97,4	122,7	144,0	120,8
	1982	111,5	136,7	158,9	156,8
Hessen	1983	103,0	175,7	218,8	379,4
	1982	96,2	184,4	304,8	332,6
Rheinland-Pfalz	1983	89,1	134,8	167,7	219,1
	1982	103,7	145,2	176,6	232,5
Baden-Württemberg	1983	85,7	174,8	190,0	246,8
	1982	92,6	179,4	210,0	273,9
Bayern	1983	92,0	165,8	264,7	246,3
	1982	95,6	225,5	304,5	241,1
Saarland	1983	107,7	119,3	116,3	122,4
	1982	106,1	126,5	115,9	126,9
Berlin (West)	1983	50,4	73,1	75,9	-
	1982	59,6	60,1	55,4	-
Bundesgebiet ...	1983	96,3	150,2	222,2	258,3
	1982	103,8	165,4	257,0	264,6
	1977/82	98,0	149,9	198,4	218,1

1) 1982 endgültige Ergebnisse.

1 Gemüse

1.3 Wachstumstand Mitte Juli

Noten: 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = mittel; 4 = gering; 5 = sehr gering

Land	Jahr	Herbst-	Dauer-	Herbst-	Dauer-	Herbst-	Dauer-	Mittel- früher und Spät- blumen- kohl	Späte Möhren	Späte Ka- rotten	To- maten
		weißkohl		rotkohl		wirsing					
Schleswig- Holstein	1983	2,5	2,7	2,5	2,8	2,5	2,8	3,2	3,1	3,0	2,8
	1982	2,2	2,2	2,3	2,2	2,2	2,2	2,9	2,7	2,1	2,6
Hamburg	1983	2,8	2,5	2,8	3,0	2,9	2,9	2,8	2,8	.	2,7
	1982	2,9	3,0	3,0	3,0	3,0	3,1	2,9	2,9	3,0	2,7
Niedersachsen .	1983	3,0	3,1	2,9	3,0	3,0	2,9	3,2	2,8	2,6	2,7
	1982	2,6	2,7	2,6	2,6	2,5	2,6	2,8	2,4	2,4	2,6
Bremen	1983	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	1982	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nordrhein- Westfalen	1983	2,9	3,1	3,0	3,1	3,1	2,9	3,3	2,8	3,0	2,4
	1982	2,5	2,6	2,5	2,5	2,6	2,7	2,8	2,6	2,0	2,1
Hessen	1983	3,0	3,0	3,1	2,9	3,1	2,9	3,2	2,3	2,4	2,5
	1982	2,7	2,7	2,8	2,9	2,7	2,8	2,9	2,6	2,7	2,4
Rheinland- Pfalz	1983	3,0	3,0	3,1	2,9	3,1	3,0	2,8	2,7	2,7	3,1
	1982	2,9	2,9	2,9	2,8	2,9	2,9	2,8	2,7	2,4	2,2
Baden- Württemberg ..	1983	2,5	2,5	2,6	2,6	2,8	2,7	3,0	2,8	-	2,7
	1982	2,6	2,7	2,5	2,6	2,7	2,7	2,8	2,6	2,5	2,2
Bayern	1983	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	3,0	2,8	2,7	2,7
	1982	2,8	2,7	2,8	2,8	2,9	2,9	2,8	2,7	2,7	2,4
Saarland	1983	2,6	2,9	2,8	2,9	2,8	2,8	3,0	2,8	2,8	2,7
	1982	2,2	2,2	2,4	2,2	2,2	2,3	2,2	2,2	2,2	2,2
Berlin (West) .	1983	3,0	2,9	2,9	2,9	3,2	3,1	3,3	2,1	2,2	1,8
	1982	2,5	2,6	2,6	2,5	2,8	2,9	2,6	2,1	-	2,0
Bundesgebiet ..	1983	2,7	2,8	2,8	2,9	3,0	2,9	3,1	2,8	2,6	2,7
	1982	2,6	2,5	2,5	2,5	2,7	2,7	2,8	2,6	2,4	2,3

2 Reben

2.1 Angaben über Witterung und Entwicklung Ende Juli

% der ausgewerteten Meldungen

Berichtsgegenstand und Beurteilung	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Bundes- gebiet	Dagegen	
								Juni 1983	Juli 1982
Wetterschäden									
keine	100	76	88	67	82	100	77	74	77
schwache	-	24	9	26	10	-	18	18	16
mittlere	-	-	2	5	6	-	4	5	4
starke	-	-	1	2	2	-	1	3	3
Niederschläge									
zu gering	100	39	57	71	96	71	66	4	35
ausreichend	-	61	43	27	4	29	33	79	61
zu hoch	-	-	-	2	-	-	1	17	4
Temperaturverlauf									
ungünstig	-	-	-	1	3	-	1	9	1
normal	50	8	7	8	7	-	8	61	18
günstig	50	92	93	91	90	100	91	30	81
Sonnenscheindauer									
zu gering	-	-	-	-	-	-	-	10	1
genügend	50	5	3	2	-	-	3	74	22
reichlich	50	95	97	98	100	100	97	16	77
Witterung für die Reben									
schlecht	-	-	-	1	-	-	0	2	0
mittel	50	-	8	13	25	-	11	50	11
gut	50	100	92	86	75	100	89	48	89
Ansatz der Trauben									
schlecht	-	-	-	1	-	-	0	.	0
mittel	50	8	18	17	6	-	16	.	7
gut	50	92	82	82	94	100	84	.	93

2 · Reben
2.2 Verrieselungsschäden
% der Ertragsrebläche

Rebsorte	Schäden ¹⁾	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Bundes- gebiet
Weiße Rebsorten								
Müller-Thurgau	keine	98	80	84	84	79	100	84
	schwache	2	19	14	12	13	-	13
	mittlere	-	1	2	3	6	-	3
	starke	-	-	0	1	2	-	0
Riesling	keine	100	76	67	79	82	-	70
	schwache	-	22	22	16	13	-	21
	mittlere	-	2	10	5	5	-	8
	starke	-	-	1	-	-	-	1
Silvaner	keine	-	92	88	91	85	-	88
	schwache	-	7	10	7	12	-	10
	mittlere	-	1	2	2	3	-	2
	starke	-	-	0	-	-	-	0
Gutedel	keine	-	-	.	83	.	-	.
	schwache	-	-	.	15	.	-	.
	mittlere	-	-	.	2	.	-	.
	starke	-	-	.	-	.	-	.
Ruländer	keine	-	.	94	93	.	100	93
	schwache	-	.	6	6	.	-	6
	mittlere	-	.	0	-	.	-	0
	starke	-	.	-	1	.	-	1
Rote Rebsorten								
Burgunder, Blauer Spät	keine	-	79	82	93	96	-	91
	schwache	-	19	17	6	4	-	8
	mittlere	-	2	1	-	-	-	0
	starke	-	-	-	1	-	-	1
Portugieser	keine	100	97	90	87	94	-	90
	schwache	-	3	9	11	6	-	9
	mittlere	-	-	1	2	-	-	1
	starke	-	-	-	-	-	-	-
Trollinger	keine	-	-	.	.	-	-	.
	schwache	-	-	.	.	-	-	.
	mittlere	-	-	.	.	-	-	.
	starke	-	-	.	.	-	-	.

1) schwach = Schäden von 10 bis unter 25 %.
mittel = Schäden von 25 bis unter 50 %.
stark = Schäden von 50 % und mehr.

2 Reben

2.3 Wachstumstand Ende Juli

Noten: 1,0 (sehr gut) = weit mehr als normaler Ertrag
 2,0 (gut) = mehr als normaler Ertrag
 3,0 (mittel) = normaler Ertrag
 4,0 (gering) = weniger als normaler Ertrag
 5,0 (sehr gering) = weit weniger als normaler Ertrag

Land Reg.-Bezirk Anbaugebiet Bereich	1983			1982
	Juli	Juni	Mai	Juli
Nordrhein-Westfalen	2,0	1,9	2,6	2,0
Hessen	2,0	2,2	2,4	1,8
Hessische Bergstraße	1,7	2,0	2,4	1,6
Rheingau	2,1	2,2	2,5	1,9
Rheinland-Pfalz	2,1	2,4	2,3	1,8
RB Koblenz	2,1	2,3	2,2	1,9
Trier	2,0	2,5	2,3	1,7
Rheinhessen-Pfalz	2,2	2,4	2,4	1,8
Ahr	2,4	2,3	2,3	2,4
Mittelrhein	2,1	2,1	2,0	2,2
Bacharach	2,0	2,0	2,0	2,1
Rhein-Burgengau	2,2	2,2	2,0	2,2
Mosel-Saar-Ruwer	2,1	2,4	2,3	1,8
Bernkastel	1,9	2,4	2,4	1,7
Obermosel	2,3	2,5	2,2	1,8
Saar-Ruwer	2,3	2,7	2,1	1,8
Zell/Mosel	2,3	2,3	1,9	1,9
Nahe	2,0	2,3	2,4	1,8
Bad Kreuznach	2,1	2,2	2,5	1,8
Schloß-Böckelheim	1,9	2,4	2,2	1,9
Rheinhessen	2,0	2,3	2,3	1,7
Bingen	2,2	2,4	2,4	2,0
Nierstein	2,0	2,3	2,6	1,7
Wonnegau	1,9	2,3	1,9	1,5
Rheinpfalz	2,3	2,5	2,4	1,8
Südliche Weinstraße	2,5	2,6	2,3	1,7
Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße ...	2,0	2,4	2,5	2,0
Baden Württemberg	2,3	2,5	2,6	2,0
Württemberg	2,1	2,3	2,4	1,8
Remstal-Stuttgart	2,3	2,5	2,6	1,9
Württembergisch Unterland	2,0	2,2	2,3	1,8
Kocher-Jagst-Tauber	2,1	2,4	2,5	2,3
Baden	2,4	2,7	2,8	2,2
Badische Bergstraße-Kraichgau	2,4	2,5	2,5	2,0
Badisches Frankenland	2,2	2,1	2,1	2,5
Bodensee	2,1	2,5	2,1	1,8
Markgräflerland	2,3	2,6	2,9	1,9
Kaiserstuhl-Tuniberg	2,5	3,0	3,1	2,3
Breisgau	2,4	2,8	2,9	2,9
Ortenau	2,2	2,5	2,4	2,0
Bayern	2,0	2,2	2,2	2,3
RB Unterfranken	2,0	2,2	2,2	2,3
Mittelfranken	2,1	1,9	2,3	2,1
Übrige Gebiete	2,5	2,2	2,8	2,2
Saarland	2,0	2,9	3,0	1,7
Bundesgebiet ...	2,1	2,4	2,4	1,9

Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft

Die jährlich erscheinende Querschnittsveröffentlichung enthält Ergebnisse aus den verschiedenen Gebieten der Landwirtschaftsstatistik. Außerdem werden Angaben aus anderen statistischen Bereichen, z.B. über Preise und Löhne sowie den Nahrungsmittelverbrauch, veröffentlicht. Im Anhang werden Strukturdaten für die Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaften dargestellt.

Reihe 2: Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse

2.1: Betriebe

Betriebsgrößenstruktur (jährlich); Bodennutzung; Viehhaltung; Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen; sozialökonomische Verhältnisse; Besitzverhältnisse, außerbetriebliche Einkommen, Arbeitsverhältnisse usw. (zweijährlich).

2.2: Arbeitskräfte (jährlich)

2.3: Technische Betriebsmittel (dreijährlich)

2.4: Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz (jährlich)

2.5: Sonderbeiträge (in unregelmäßiger Folge über verschiedene Themen).

Reihe 3: Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

In der Jahreszusammenstellung werden Ergebnisse der Flächennutzungs- bzw. Anbaustatistiken mit den Erntefeststellungen über landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland, Gemüse, Obst und Weinmost ausgewiesen. Außerdem erscheinen Angaben über Baum- und Gehölze, Weinbestände, Weinerzeugung, Lagerbehälter für Traubenmost und Wein. Der Anhang enthält ergänzende Daten über Düngemittel, Nahrungsmittelverbrauch u.a.

3.1: Bodennutzung

3.1.1. Gliederung der Gesamtflächen; nach Nutzungsarten, auf Grund des Liegenschaftskatasters (vierjährlich).

3.1.2. Landwirtschaftlich genutzte Flächen; nach Kultur- und Fruchtarten (jährlich mit Vorbericht).

3.1.3. Gemüseanbauflächen; Anbau von Gemüse und Erdbeeren (jährlich).

3.1.4. Baumobstflächen; Betriebe, Flächen; Kernobst auch nach Sorten (fünfjährlich).

3.1.5. Rebflächen; Bestockte Rebfläche, Flächen der Rebsorten, vegetatives Vermehrungsgut (jährlich).

3.1.6. Anbau von Zierpflanzen; Flächen und Bestände nach Pflanzenarten, nur im Verkaufsanbau (dreijährlich).

3.1.7. Baumschulen, Baumschulflächen und Pflanzenbestände; nach Arten und Anzuchtmerkmalen (jährlich).

3.2: Pflanzliche Erzeugung

3.2.1. Wachstum und Ernte – Feldfrüchte, Gemüse, Obst, Trauben –; jährlich ca. 12 Berichte über Wachstum, Erntevorschätzungen und endgültige Erntefeststellungen sowie andere während der Vegetationsperiode die Entwicklung beeinflussende Merkmale (unregelmäßig)

3.2.2. Weinerzeugung und -bestand; hergestellte Weinmenge, Traubenverarbeitung, Lagerbehälter (jährlich 2 Berichte).

Reihe 4: Viehbestand und tierische Erzeugung

Im Jahresbericht werden Angaben über die jährliche Viehzählung im Dezember, die Viehzwischenzählungen (jährlich 3 Erhebungen), Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen, Geflügelerzeugung, Fleischbeschau und Geflügelfleischuntersuchung, Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie Viehbestände nach Bestandsgrößen (jedes zweite Jahr) veröffentlicht.

4.1: Viehbestand

Angaben alle 4 Monate für Schweine, halbjährlich für Rinder und Schafe, für Pferde und Geflügel jährlich, für Bienenvölker alle 4 Jahre (jährlich 4 Berichte).

4.2: Tierische Erzeugung

4.2.1. Schlachtungen und Fleischgewinnung (vierteljährlich).

4.2.2. Milcherzeugung und -verwendung (jährlich).

4.2.3. Erzeugung von Geflügel; eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken, Schlachtmenge (halbjährlich).

4.3: Fleischbeschau und Geflügelfleischuntersuchung

Beschaute Schlachttiere, untersuchtes Schlachtgeflügel, Beurteilungen, Beanstandungen (jährlich).

4.4: (unbesetzt)

4.5: Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei

Fangergebnisse nach Fisch- bzw. Tierarten, Fanggebieten, Anlandeplätzen u.ä. Außerdem Fischereifahrzeuge der Hochsee- und Küstenfischerei nach Betriebsarten und Heimathäfen (Monats- und Jahresbericht).

Einzelveröffentlichungen

In ca. zehnjährlichem Turnus werden die Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen (einschl. Gartenbau, Weinbau, Binnenfischerei) in thematischen Einzelheften herausgegeben.

Systematiken

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421 120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 59094/95, erhältlich.